

Mit einer zweifachen Ausstellung beehrt Italien seine Jubelfeier: in Rom findet eine internationale Kunstausstellung statt, deren Eröffnung einen wesentlichen Teil des Jubiläumsfestprogramms bildete, während sich in Turin eine internationale Industrie-Ausstellung etabliert hat. An beiden Ausstellungen hat sich Deutschland in ganz hervorragendem Maße beteiligt. Seine Ausstellungsobjekte sind in besonderen Pavillons untergebracht, von denen wir den der Kunstausstellung in unserem heutigen Bilde wiedergeben. Der von einer Quadriga gekrönte Kunsttempel ist in streng antiker Form errichtet worden. Bei der Eröffnung der Kunstausstellung waren zugegen der König,

Der deutsche Pavillon auf der Kunstausstellung in Rom.

und des italienischen Volkes herzlichem Gruß und warmen Dank aus. Ihre Teilnahme bilde eine neue kostbare Gewähr für den Frieden und den Fortschritt. Der französische Botschafter Barrère erwiderte im Namen des diplomatischen Korps. Nach Beendigung der Reden schüttelte der König den Rednern die Hand und unterhielt sich mit

Herren des Gefolges Notizen machen. Nachdem das Kronprinzenpaar von einem Fenster des letzten Saales aus den überwältigend schönen Ausblick auf den Ausstellungspalast mit der Villa Borghese im Hintergrund genossen hatte, verließ es die deutsche Abteilung unter dem nicht enden wollenden Jubel der Besucher und begab sich zur italienischen Abteilung, wo die Mitglieder des italienischen Komitees und der Bildhauer Senator Monteverde zum Empfang sich eingefunden hatten. Auch hier besichtigten sie sämtliche Säle, wobei sie verschiedentlich Künstler beglückwünschten. Vor der Rückfahrt beglückwünschten der Kronprinz und die Kronprinzessin den Grafen San Martino



Der deutsche Pavillon.

die Königin, der Herzog von Aosta, der Graf von Turin, der Herzog von Genua, die Minister, die Präsidien des Senats und der Kammer, das diplomatische Korps, die fremden Ausstellungskommissare, das Ausstellungs-Komitee mit dem Grafen San Martino an der Spitze und andere Würdenträger. Nach einer Ansprache des Grafen San Martino, der den Wunsch aussprach, das Ergebnis der gegenwärtigen Feste möge sein, alle Italiener zu einigen, um dem Vaterlande eine Zukunft wachsenden Gedeihens zu sichern, ergriff der Minister des Innern Marquis di San Giuliano das Wort. Er hob die Bedeutung des Festes hervor, wies auf den Anteil hin, den Wissenschaft und Kunst an der Einigung der Völker haben und sprach den Souveränen und Staatsoberhäuptern der vertretenen Nationen im Namen des Königs, der Regie-

den Botschaftern und den ausländischen Ausstellungskommissaren, während die Königin die Damen des diplomatischen Korps begrüßte. Sodann verließen der König und die Königin unter dem Jubel der Anwesenden den Ausstellungspalast, der nunmehr für das Publikum freigegeben wurde. Als das deutsche Kronprinzenpaar wenige Tage darauf in Rom eintraf, stattete es auch der Kunstausstellung einen Besuch ab, wobei es zunächst die deutsche Abteilung in Augenschein nahm. Auf ihrem Rundgang durch die Säle verweilte die Kronprinzessin, die von dem Grafen San Martino, und der Kronprinz, der von Professor Kampf geführt wurde, vor zahlreichen Ausstellungsgegenständen und drückten ihre Bewunderung aus. Der Kronprinz erkundigte sich wiederholt nach dem Namen der Aussteller und ließ von den

lebhaft zu dem glänzenden Erfolg der Ausstellung. Der Präsident überreichte der Kronprinzessin einen Strauß roter und weißer Rosen mit Schleifen in den deutschen und italienischen Farben. Der deutsche Pavillon auf der Turiner Ausstellung ist seiner Bestimmung entsprechend, in weit größeren Dimensionen gehalten, als der römische Kunsttempel. Statt der einfachen antiken Linien erblickt man dort eine prunkvolle Barockfassade, die von einer 47 Meter hohen Kuppel überragt wird. Alle deutschen Industrien haben ihre Erzeugnisse nach Turin entsandt, so daß man hier ein zusammenhängendes Bild von der Leistungsfähigkeit Deutschlands auf industriellem Gebiet empfängt. Der Kaiser hat sein lebhaftes Interesse für die Ausstellung durch die Entsendung silberner Schiffsmodelle bekundet.

Auch i
das
auf
Domizil
Korfu auf
Bevölkeru
das Ersch
Gäste jed
Scharen
rung au
nach dem
das Kais
kunst zu
Jahre lo
Einwoh
die Hof
Gelegen
asiatische
Kronpri
an Bor
ein fro
dem Re
auch fi
diesma
sehen.
den in
gen be
bei der
Korfu
paar
dene
aus d
Gebur
Gorge
tigen
Stück
weiter
Stück
Kaiser
ein i
lehrte
Kaiser